



Pfarrblatt

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal

||

Mai 2013

Zum Geleit

"WO GOTT IST, DA IST ZUKUNFT!"

VON PFARRER
IOAN BUDULAI

Diese Worte von Papst Benedikt XVI. beschreiben eine ganz wichtige Grundhaltung, die der Mensch auf dieser Welt haben soll. Indem wir mit Gott gehen, entdecken wir, dass der Mensch nicht der Vergangenheit gehört, sondern der Zukunft. Mit Gott hat der Mensch eine Zukunft, eine glänzende Zukunft sogar. Aber nicht nach den Maßstäben der Hochglanzmagazine. Sie betrachten den Menschen in seinem Glanz mit seinem Erfolg, seiner Gesundheit, seiner äußeren Schönheit. Sie verbergen aber zugleich den Menschen, der leidet, der versagt, der mit seinem Leben ringt. Im Mitgehen mit Gott entdeckt der Mensch, dass er nicht für sich geschaffen wurde. Im Mitgehen mit Gott spürt der Mensch, dass er eine Zukunft hat, die sich von allen Banalen und Alltäglichen abhebt. Fragen wir uns konkret, worin die Zukunft des einzelnen Menschen, aber auch unserer Pfarrgemeinden, besteht? Diese Frage führt uns zum Fest Christi Himmelfahrt. Jesus ist in den Himmel aufgefahren. Aber



Der Mensch, der glaubt, blickt durch, da er nicht bei sich und seinem Aussehen bleibt. Wer durchblickt, ist ein Mensch der Zukunft.

nicht so wie eine Rakete in den Weltraum fliegt. Er spielt mit uns nicht ein Versteckspiel. „Er hat sich nicht hinter den Wolken versteckt“, sagt uns der Heilige Augustinus, sondern „er hat in den Herzen seiner Freunde den Himmel eingerichtet.“ Obwohl er in den Himmel aufgefahren ist, ist er bei uns. Ganz konkret gegenwärtig. Nicht aber wie der Dampf, der beim Kochen von Wasser entsteht. Nein. Jesus ist gegenwärtig in den Sakramenten, die uns durch die Kirche geschenkt werden.

Durch alle sieben Sakramente schenkt sich Gott selbst und führt

uns zugleich zu einer neuen Gemeinschaft mit ihm zusammen, zu seiner Kirche, die durch alle Zeiten bestehen wird, bis Jesus wiederkommt. Das ist das Wahre an der Kirche: den Menschen den Weg zu Gott zu zeigen und in den Sakramenten zu heiligen. Denn das, was wir am meisten brauchen, ist Gott zu erkennen, ihn zu lieben, um das ewige Leben zu gewinnen.

Die Reform in der Kirche, von dem die Medien sprechen, ist nicht durch Debatten und Konsenspapiere zu erreichen. Die heilige Notburga, dessen 700. Gedenkjahr heuer wir feiern, lehrt uns, worin

das Geheimrezept der Reform in der Kirche besteht: das Gebet. Eine Pfarre lebt nicht von Events, von Veranstaltungen, von Konzerten. Eine Pfarre lebt von Menschen, die beten und die sich zu Christus bekennen.

Die immer leerer werdenden Kirchen erwecken bei mir den Eindruck, dass sie nur ein geduldetes Ornament für Tradition und Brauchtum geworden sind. Wir leben zunehmend in einer Gesellschaft, die angeblich ohne Jesus und seine Sakramente auskommt. Die Unzufriedenheit wird immer größer. Die Verleumdung, die üble Nachrede, der Neid, die Eifersucht verbreiten sich, auch in unseren Gemeinden rasant. Da müssen wir uns fragen: Ist das alles, was vom Christentum übrig geblieben ist? „Es ist nie zu spät, für einen neuen Weg“, sagt Peter Cornelius in seinem Lied. Und ich sage: Es ist nie zu spät, sich gegen eine solche Entwicklung zu stellen und ein echtes christliches Leben zu führen.

Nur wenn wir versuchen, uns in Frage stellen zu lassen und unser Reden und Tun beständig im Licht des Glaubens zu prüfen, werden wir die Worte, die ich am Anfang erwähnt habe, verstehen: „Wo Gott ist, da ist Zukunft!“

Ich wünsche allen Gläubigen im Seelsorgeraum Oberes Wipptal wunderschöne Sommertage und ein erfülltes, gesegnetes Leben im Herrn!

Herbert

GUT ZU WISSEN

"Der Glaube ist nicht ein Produkt unserer Leistungen oder Bemühungen, sondern ein Geschenk, so wertvoll, wie das Augenlicht."



UNSER NEUER PAPST FRANZISKUS!

VON DIAKON
HERMANN-JOSEF HITTORF

Nach einem verhältnismäßig kurzen Konklave mit nur fünf Wahlgängen, betrat der Kardinalprodiakon Jean-Louis Tauran die Benediktionsloggia des Petersdomes und sprach den berühmten Satz auf den die Gläubigen mit großer Spannung gewartet hatten: "Habemus Papam - Jorge Mario Kardinal Bergoglio, der sich den Namen Franziskus gegeben hat", benannt nach dem heiligen Franz von Assisi. Mit ihm wurde nach vielen Jahrzehnten ein Jesuit - ein Ordensangehöriger Papst. Zugleich bekam die römisch-katholische Kirche mit ihren 1,2 Milliarden Katholiken erstmals einen Papst aus Lateinamerika.

Geboren wurde Jorge Mario Bergoglio am 17. Dezember 1936 als eines von fünf Kindern italienischer Einwanderer in Buenos Aires. Erst nach einem Di-

plomstudium als Chemie-Ingenieur, entschied er sich seiner Berufung als Priester zu folgen. Nach dem Theologie- und Philosophiestudium wurde Papst Franziskus mit knapp 33 Jahren zum Priester geweiht. Am 27. Juni 1992 erhielt er die Bischofsweihe. In den Kardinalsstand wurde er im Februar 2001 durch Papst Johannes Paul II erhoben.

Als Kardinal wurde er schon bekannt für seinen Kampf gegen die Armut. In seiner Heimat gilt Papst Franziskus als bescheiden und volksnah. Er wohnte in einem einfachen Apartment und benutzte die öffentlichen Verkehrsmittel. Er gilt als Mann des Ausgleichs mit großem Verhandlungsgeschick und einem ausgeprägten sozialen Gewissen. Beten wir für unseren Papst Franziskus, damit er in der Kraft des Heiligen Geistes und im Vertrauen auf den auf-erstandenen Herrn uns Gläubigen neue Impulse gibt und dass auch wir einen Weg der Geschwisterlichkeit, der Liebe und des Vertrauens gehen können.



TREFFEN MIT DEM FIRMSPENDER



Die Firmlinge von Gries, Vinaders und Obernberg in der Stiftskirche



Die Firmlinge durften in den Chorstühle sitzen und mit den Mönchen mitfühlen

VON EDELTRAUD MUIGG

Am 13. und 20. April 2013 machten sich die Firmlinge unseres Seelsorge-raumes mit unserem Herrn Pfarrer Ioan, unserem Diakon Hermann-Josef und einigen Begleiterinnen auf den Weg, um ihren Firmspender zu treffen. Dieses Jahr spendete der Abt des Stiftes Stams German Erd das Sakrament der Firmung. So wurde es für die Jugendlichen aus unseren Pfarren, zum einen ein schöner Ausflug an einem schönen Frühlingstag, an dem sie Gemeinschaft erleben durften und ein Erlebnis, das in mehrerer Hinsicht sehr be-

eindruckend war.

Das Stift Stams ist ein imposantes Bauwerk, errichtet von den Tiroler Landesfürsten vor 740 Jahren und ein historischer Ort der Entwicklung, wie es uns der Abt des Stiftes berichtete.

Wir durften im Stift nicht nur die prunkvolle Kirche und herrschaftlich gestalteten Räume bewundern, sondern auch die Gruft der Landesfürsten, sowie, und das war besonders interessant, so manchen Geheimgang und den Dachstuhl, dessen Besuch nur den jungen, sportlichen Besuchern vorenthalten war. Wir erfuhren einiges über das Leben der Klosterbrüder, der Zisterzienser, deren Auftrag es ist, zu beten und zu arbeiten („ora et labora“).

Unser Firmspender Abt German Erd legte den Jugendlichen ans Herz, immer mit einem Ziel vor Augen durch das Leben zu gehen.

Dieses Ziel ist für uns Gläubige, Jesus in der Dreifaltigkeit zu erkennen und unserem Leben Orientierung und Sinn zu geben. Wir machen in unserem Leben viele kleine Schritte und einer dieser Schritte ist das Sakrament der Firmung, das Sakrament des Hl. Geistes.

Der Glaube soll die Grundlage für unser Leben sein, er gibt uns Kraft und wir werden jederzeit von der Hilfe des Herrn begleitet. Das Stift Stams ist entstanden durch ein klares Ziel, einen Plan und der Ausdauer vieler Menschen über viele Generationen. Und so soll dieser Impuls Anregung sein für eine orientierte Lebensgestaltung für unsere jungen Menschen.

"O Du Licht der Seligkeit,
Mach Dir unser Herz bereit,
Dring in unsre Seele ein."

EINWEIHUNG DER NEUEN BÜCHEREI IN SCHMIRN

Am 12. April 2013 wurde die neue Bücherei Schmirn eingeweiht. Die Feier wurde von drei Schmirner Klarinetttistinnen musikalisch umrahmt. Die Kinder der Volksschule haben Gedichte vorgetragen und einen Sketch vorgespielt. Die Raiffeisenbank Wipptal überreichte der Bücherei Schmirn einen Scheck in der Höhe von 500 Euro für die Erweiterung ihres Büchersortiments.

VON PFARRER
IOAN BUDULAI

Eine Bücherei soll immer eine Oase des Treffens, des Austauschs, der Begegnung, und nicht zuletzt der Bildung sein. Als Pfarrer Dietmar Melzer die Bücherei eröffnet hat, zuerst im Sunnwinkelhaus und dann später im Jahre 1994 im Gemeindehaus, wollte er nur eines zum Ausdruck bringen: Der Mensch ist nicht für das Irdische geschaffen. Mit unserer Vernunft können wir auch das Göttliche erfassen und eine Bücherei kann uns dabei helfen. Anders ausgedrückt: Wir Christen, wir gehören nicht zu dieser Welt, wir leben in dieser Welt, aber wir gehören nicht zu ihr. Christsein bedeutet zu Christus zu gehören. Und ich würde hinzufügen Christus zu lieben, über Chris-



tus zu lesen, Christus zu verstehen, um so den Schatz unseres Lebens zu gewinnen.

Der Hl. Thomas von Aquin sagte zu einem seiner Mitbrüder, der eigentlich wissen wollte, wie man studieren kann, um zu der Wahrheit zu gelangen, folgendes: „Wähle den Weg über die Bäche und stürze dich nicht gleich in das Meer. Man muss durch das Leichtere zum Schwierigen gelangen.“ Und er

sagte weiter: „Liebe deine Zelle, wenn du in den Weinkeller der Weisheit geführt werden möchtest. Versäume nicht, den Spuren der Heiligen und des Guten zu folgen. Was du liest oder hörst, bemühe dich zu verstehen.“

Diesen Rat des Hl. Thomas sollen wir nicht vergessen. Vielleicht denken wir einmal daran, wenn wir eine Bücherei betreten und vielleicht auch ein Buch ausleihen.





EHRUNGEN IN DER PFARRE VINADERS

VON SANDRA
HECHENBLAIKNER

Am 16.02.2013 wurden vom Pfarrgemeinderatsobmann Erwin Hechenblaikner im Anschluss an die heilige Messe folgende Ehrungen langgedienter Funktionäre vorgenommen.

Max Strickner wurde im Jahre 1970, als der Pfarrgemeinderat gegründet wurde, zum Obmann gewählt und übte dieses Amt bis 2012 aus. Er ist nach wie vor als Stellvertreter des Vorsitzenden im Pfarrkirchenrat und als Pfarrkoordinator tätig. Für seinen langjährigen Dienst wurde ihm eine Urkunde des Bischofs verliehen. Maria Bacher, Olga Eller und Frieda

Saxer erfreuen uns schon seit vielen Jahren mit ihrem Gesang im Kirchenchor. Für ihre ehrenvolle Aufgabe wurden Maria Bacher und Olga Eller für mehr als 60 Jahre und Frieda Saxer für mehr als 40 Jahre im Kirchenchor, vom Bischof Manfred Scheuer unterzeichnete Urkunden verliehen.

Danke!



© Larcher

VINADERER OSTERGRAB

In der Pfarrkirche Vinaders wurde am 23.03.2013 nach einjähriger Pause wieder das Ostergrab aufgestellt und war dort bis nach Ostern zu bewundern. Das Ostergrab wurde 1891 von Johann Plattner aus Steinach errichtet und kostete die Vinaderer damals 225 Gulden.

Ein herzliches Vergelt's Gott den 12 Frauen und Männern unserer Pfarre, die beim Aufstellen des Ostergrabes mitgeholfen haben. (Erwin Hechenblaikner)

AUS DEM PFARRLEBEN...



Am Donnerstag, den 28. Februar 2013 um 19.00 Uhr feierten die Gläubigen in der Pfarrkirche Schmirn einen Dankgottesdienst für Papst Benedikt XVI. und beteten für einen guten Nachfolger.

Der Papst sagte bei der Generalaudienz am Mittwoch, den 13. Februar 2013, folgende berührende Worte: „Wie ihr wisst, habe ich mich dazu entschlossen, auf das Amt, das mir der Herr am 19. April 2005 anvertraut hat, zu verzichten. Ich habe dies in voller Freiheit zum Wohl der Kirche getan, nachdem ich lange gebetet und vor Gott mein Gewissen geprüft habe.“



Am Samstag, den 12. 3. 2011 feierte Herr Pfarrer Ioan Budulai im Pausenraum der Volksschule Obernberg eine Hl. Messe mit älteren und kranken Leuten. In seiner Predigt sprach er ihnen Trost zu und erklärte den Sinn des Leidens aus dem christlichen Glauben. Danach legte er ihnen die Hände auf, damit sie von Jesus gestärkt und ermutigt werden.

Anschließend kam es bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten zu einer angeregten Unterhaltung. Einige hatten sich schon längere Zeit nicht mehr gesehen und sie freuten sich, dass sie sich wieder einmal treffen konnten.

(Tilli)



Am Samstag, den 16. März 2013, stellten sich die 4 Mädchen und 3 Buben der Pfarre Schmirn vor, die am Fest Christi Himmelfahrt den 09. Mai 2013 zum ersten Mal Jesus in der Hl. Hostie begegnen werden.

Der Vorstellungsgottesdienst wurde vom Religionslehrer Markus Meusburger gemeinsam mit den Kommunionkindern liebevoll vorbereitet und mit den Kindern der Volksschule musikalisch gestaltet. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden!



Am 5. Fastensonntag hat Regens Dr. Peter Ferner gemeinsam mit seinen Seminaristen die Pfarre St. Jodok besucht und einen Gottesdienst gefeiert. Dr. Peter Ferner ist in unserer Diözese zuständig für die Ausbindung der Priesteramtskandidaten. Er erwähnte in seiner Predigt, dass ein Christ nach dem Beispiel Jesu, Barmherzigkeit ausüben soll und in Anspielung auf die Frau, die auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt wurde, Jesus jedem von uns einen neuen Anfang schenkt. Der Kirchenchor hat die Hl. Messe musikalisch gestaltet. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!

Am Samstag, den 16. März, machten die Ministranten von St. Jodok bei herrlichen Wetter- und Pistenverhältnissen einen Rodelausflug zur "Kalten Herberge" in Schmirn, anschließend gab's noch eine Stärkung im Gasthaus "Olpererblick".
(Christl Eder)



Am Dienstag, den 19. März 2013, um 19.00 Uhr, feierte die Pfarrgemeinde Schmirn ihr Patrozinium. Die Pfarrkirche Schmirn ist dem heiligen Josef geweiht, dem Bräutigam der Gottesmutter Maria. Das Gotteshaus wurde unter der Leitung von Franz de Paula Penz im Jahre 1756 errichtet. Das Altarblatt von Caspar Jehle stellt den Kirchenpatron auf seinem Sterbebett dar, umgeben von Maria und Jesus.



Das "Ratschen" hat lange Tradition. Am Gründonnerstag fliegen die Glocken nach Rom, sagen wir im Volksmund, und sie kommen zu Ostern wieder zurück. Die Ratschen sollen in dieser Zwischenzeit die Glocken ersetzen. Auch in St. Jodok sind die Ratschenkinder unterwegs. Jeweils in der Früh und zu Mittag ziehen am Karfreitag und Karsamstag die Kinder (Gollner Rene, Riedl David, Huber Valentin, Delvai Florian) mit ihren Ratschen durch unser Dorf.
(Gertraud Gogl)



Das Ostergrab der Pfarrkirche Schmirn wurde vom Dekorationsmaler Bruch aus Hall im Winter 1893/94 entworfen. Sowohl für den Bau des Gerüstes wie auch für die Planung des Ostergrabes war Johann Riedl aus Schmirn zuständig.





Am 21.4.2013 luden die Ortsbäuerinnen des Gebietes Wipptal zu einer Wallfahrt nach Roppen ein. Die Pfarrkirche Roppen ist dem Hl. Leonhard geweiht. Der Wallfahrtsgottesdienst wurde vom Pfarrer Johannes Laichner zelebriert und vom Bäuerinnenchor Wipptal musikalisch gestaltet. Pfarrer Johannes Laichner hat in seiner Predigt verdeutlicht, dass das Sakrament der Eucharistie das Heiligste und Wertvollste ist, was die Kirche uns Menschen geben kann. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Mieming ins Hotel Schwarz, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen noch nett unterhielten.
(Elisabeth Eller)



Im März machten sich in Tirol rund 2.700 Freiwillige auf und gingen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. In der Pfarre Schmirn wird die Caritas-Haussammlung schon seit Jahrzehnten durchgeführt. 10 Haussammlerinnen und 2 Haussammler waren in Schmirn unterwegs um den Menschen in Not in Österreich zu helfen. Ein herzliches Vergelt'Gott allen, die von Haus zu Haus gegangen sind und gesammelt haben, für euren Einsatz und eurer Engagement! Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern! In der Pfarre Schmirn wurden 2.454,00 Euro gespendet.
(Elisabeth Eller)



Am Sonntag, den 21. April 2013 wurde von Diakon Hermann-Josef im Rahmen der Jubiläumsausstellung der Grauviehzüchter Vals die Tiersegnung vorgenommen. Die Musikkapelle Vals-St. Jodok hat die Feier musikalisch umrahmt.



Am 02. Mai 2013 pilgerte eine Gruppe aus Götzens zur Kalten Herberge. Die Gläubigen feierten mit Pfarrer Ioan eine Andacht und dankten für die wunderbaren Taten, die Gott, durch die Jungfrau Maria, an uns Menschen vollbracht hat. Es wird erzählt, dass ein Holzfäller, der in einem stürmischen Winter den Berg bestieg, unter einer großen Fichte eine Frau mit ihrem Kind im Schnee sitzen sah. Der Holzfäller hat ihr voll Erstaunen und voll Mitleid zugerufen: „Frau, da habt aber eine kalte Herberge.“ An diesem Baum wurde ein Marienbild angebracht und eine Kapelle errichtet.

Unter der Leitung von Irmgard Leitner wurde in St. Jodok ein Kinderchor gegründet. Magdalena, Tamara, Celina, Dustin und Fabio sind schon fleißig beim Proben.

Am Sonntag, den 05. Mai 2013 zeigte der Kinderchor St. Jodok erstmalig sein Können!

Die Proben finden alle zwei Wochen im Probelokal des Chores statt.

Wir wünschen dem Kinderchor viel Erfolg und Gottes Segen!



Die drei Tage vor dem Fest "Christi Himmelfahrt" werden auch Bitttage genannt. An diesen Tagen werden die sogenannten "Bittgänge" vollzogen. Auch in den Pfarrgemeinden unseres Seelsorgeraumes wurde um gedeihliches Wetter und für eine gute Ernte gebetet. Der Herr möge unsere Pfarrgemeinden vor Hagel, Unwetter und Naturkatastrophen schützen!



Einige Kinder haben im Anschluss an die Firmung mit ihren Paten einen Ausflug nach St. Jakob am Pillersee gemacht. Dort stand in einem Kinderspielpark das gemeinsame Vergnügen der Firmlinge und Paten im Mittelpunkt. Nach einem dreistündigen Aufenthalt ging es mit dem Bus wieder in Richtung Heimat. In Mieders wurde noch zum Kegeln und Essen eingekehrt, um den Tag nett ausklingen zu lassen. Alles in Allem war es für jeden ein gelungener Tag, welcher sicher in Erinnerung bleibt.

(Anita Mair)



In der Ministunde am Freitag, den 17. Mai 2013 durften unsere kleinsten Ministranten, gemeinsam mit unseren Mesnern Franz und Franz den Kirchturm erkunden und von oben die Aussicht genießen.

Die Mesner erklärten ihnen wie die 5 Glocken funktionieren und gaben den Minis Einblicke in den Dachboden der Schmirner Kirche.

(Bianca Eller)





GEDENKJAHR "700 JAHRE HL. NOTBURGA"

VON PFARRER
IOAN BUDULAI

Die heilige Notburga ist die meistverehrte Heilige in Tirol. Sie wurde um das Jahr 1265 als Tochter eines Hutmachers in Rattenberg geboren. Sie arbeitete als Dienstmagd auf Schloss Rottenburg. Sie war eine Frau, die sich um die Armen und Kranken kümmerte. Es wird berichtet, dass sie zu ihren Lebzeiten viele Wunder bewirkt hat. Beim ersten Glockengeläut am Abend legte sie die Arbeit nieder, um zu

beten. Eines Tages verlangte der Bauer, dass niemand die Arbeit niederlege, auch wenn die Glocken läuten. Daraufhin warf Notburga ihre Sichel in den Himmel, wo sie hängen blieb. Bis an ihr Lebensende im Jahr 1313 pflegte und versorgte die Armen und Kranken auf der Rottenburg.

Auch 700 Jahre danach wird diese Heilige noch sehr geschätzt. Sie lehrt uns, dass die Arbeit ohne Gebet sinnlos ist. Sie lehrt und sagt uns: sechs Tage in der Woche gehören dem Menschen, der Sonntag gehört dem Herrn. Wir können uns noch so sehr anstrengen, vorsorgen und Pläne entwerfen: ohne Gott und seinen Segen wird alle Mühe umsonst sein. So wie ein Psalm sagt: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst“.

Es ist für uns Christen eine Freude, an der sonntäglichen Messfeier teilzunehmen, vom eucharistischen Brot zu nähren und die Gemeinschaft der Brüder und Schwestern in Christus zu erfahren. Der Sonntag ist für uns Christen keine Last auf unseren Schultern, keine Bürde für unser Leben.

Der Sonntag, der Tag des Herrn, ist die beste Gelegenheit, die nötige Kraft für den Weg zu finden, den wir Woche für Woche zurücklegen müssen.

*Mehr Infos zum Gedenkjahr
„700 Jahre Hl. Notburga“ auf
www.notburga2013.at*



ERSTKOMMUNION IN ST. JODOK

VON CHRISTINE ZINGERLE

Am „Weißen Sonntag“ haben Magdalena, Benedikt, Lukas, Karel, Benedikt, Aaron und Florian das Fest der Hl. Erstkommunion in St. Jodok gefeiert.

Vorbereitet wurden sie von Christine Spörr. Diakon Hermann-Josef Hittorf und die anderen Mütter haben sie dabei unterstützt. Trotz der kalten Witterung wurde es ein gelungenes Fest. Die Hl. Messe

wurde von den Kindern und Religionslehrer Markus Meusburger gestaltet, Pfarrer Ioan Budulai ging bei seiner Predigt direkt auf die Kinder zu und bezog sie mit ein.

Abgerundet wurde dieser feierliche Tag am Nachmittag mit dem schon traditionellen Kindersegen.

Die Tischmutter möchte sich auf diesem Weg bei all jenen bedanken, die mitgeholfen haben, diesen Tag für unsere Erstkommunikanten zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen.

In der Eucharistie kommt Jesus uns so nahe, wie in keinem anderen Sakrament. In ihr ist Jesus Christus leibhaftig gegenwärtig. In der Eucharistie empfängt der gläubige Mensch nicht irgendetwas, sondern Jesus höchst persönlich.





© NMMoments

ERSTKOMMUNION IN VINADERS

VON JULIA MÜLLER

Am 14. April 2013 feierte die Zweitklassler der VS Gries ihre Erstkommunion. David Eller, Matthias Isser, Valentina Lener, Rebecca Müller, Luca Wunderl, Hannah Salchner, Emeli Saurwein, Laura Riedl, Simon Gatt, Emanuel Egg, Anna-Maria Jenewein, Anna Auck-

enthaler, Alexander Scheiber und Thomas Eller durften das erste Mal den heiligen Leib Christi empfangen.

Um 09:45 Uhr trafen wir uns beim Feuerwehrhaus in Vinaders. Mit der Musikkapelle Gries zogen alle gemeinsam in die Kirche ein, um mit unserem Pfarrer Ioan Budulai und

Diakon Hermann-Josef Hittendorf die hl. Messe zu feiern.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben und uns bei den Vorbereitungen geholfen haben.





ERSTKOMMUNION IN OBERNBERG

**Lukas ANNEWANTER
Elias KANDLER
Andreas KOFLER
Thomas JENEWEIN
Mathias HEIDEGGER**

Am 21. April 2013 feierten wir unsere Erstkommunion. Schon Wochen vorher haben uns Diakon Hermann-Josef Hittorf, Religionslehrer Markus Meusburger und unsere Mütter auf das „Erste Mahl mit Jesus“ vorbereitet. Das Motto für unseren Tag sollte „Jesus du bist das Licht der Welt“ sein. Den Vorstellungsgottesdienst feierte Vikar Walter Aichner mit uns. Wir durften in fröhlicher Gemein-

schaft Kerzen basteln, Brot backen, malen und beten. Den Kinderkreuzweg hat Burgi mit uns gestaltet. Am 17. April haben wir das Heilige Sakrament der Buße empfangen und uns mit Jesus versöhnt. Den Festgottesdienst feierte Pfarrer Ioan Budulai mit seiner sympathischen und kindgerechten Art. Die musikalische Gestaltung haben Herr Meusburger, Luis mit der Orgel und eine Bläsergruppe übernommen. Ein Höhepunkt war auch, dass extra für uns die Musikkapelle ausrückte, was den Tag besonders festlich machte.

Ein besonderer Dank von uns allen geht an Pfarrer Ioan Budulai, Vikar Walter Aichner, Diakon Hermann-Josef Hittorf, Diakon Richard Hörtnagl, Markus Meusburger, den Lehrern, Maria-Luise, Maria, Burgi, Luis, der Bläsergruppe und der Musikkapelle Obernberg.





© Peter Strobl

ERSTKOMMUNION IN SCHMIRN

VON ELISABETH ELLER

Am Fest Christi Himmelfahrt haben 4 Mädchen und 3 Buben aus unserer Pfarre in einem festlichen Gottesdienst ihre „Erste heilige Kommunion“ empfangen.

Allen, die auf irgendeine Art und Weise zum Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben, sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt!

Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Ioan Budulai und dem Diakon Hermann-Josef Hittorf, den Tischmüttern Monika Eller und Roswitha Auer, die die Kinder mit

viel Zeitaufwand und Engagement auf diesen Tag vorbereitet haben, der Frau Lehrerin Maria Riedl für das Proben in der Kirche, dem Kirchenchor unter der Leitung von Bernadette Eller, dem Religionslehrer Markus Meusburger für die musikalische Gestaltung und dem Organisten Sepp Mader, der Musikkapelle Schmirn, unter der Leitung von Oswald Mader, für die Begleitung beim feierlichen Einzug, der Feuerwehr für die Sicherheit auf der Straße, den Ministranten und Ministrantinnen, Silvia Eller, Helga Eller und Alexandra Eller für die Blumendekoration in der Kirche, unseren Mesnern Franz Gratl und Franz Mader, den Eltern der Erstkommunionkinder und nicht zuletzt allen Pfarrmitgliedern, die die Kinder im Gebet begleitet haben und vielleicht weiter begleiten werden.

Das Fest der Erstkommunion, mö-

ge allen in freudiger und schöner Erinnerung bleiben! Wir hoffen und wünschen, dass unsere Kinder Jesus im hl. Brot der Eucharistie oft suchen und ihn als Kraftquelle für ihren Lebensweg erkennen.





FIRMUNG IN SCHMIRN

VON EDELTRAUD MUIGG

Am 04. 05. 2013 haben insgesamt 44 Firmlinge aus den Gemeinden Schmirn und St. Jodok in der Schmirner Pfarrkirche das Sakrament der Firmung empfangen. Der Firmspender Abt German Erd hat in seiner Predigt unsere jungen Menschen ermutigt, sich auf das Wirken des Heiligen Geistes einzulassen. Der Heilige Geist soll und darf in unserem Leben spürbar werden, wir sollen ihn erkennen in der Begegnung mit anderen Menschen: In der Familie, unter Freunden, bei Vereinen - da soll diese

Kraft der Begeisterung uns gegenseitig anstecken. Wir dürfen uns voll Vertrauen führen lassen, von diesem „guten Geist“, der uns in unserem Leben beisteht und uns Orientierung, Kraft und Zuversicht geben kann. In der Firmung erhalten unsere jungen Menschen eine Stärkung der Taufgnade und die Firmlinge können in jeder Lebenssituation auf den Dreieinig Gott vertrauen.

Wir bedanken uns bei allen, die ihren Beitrag zu diesem schönen Fest geleistet haben und wünschen unseren Firmlingen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!

Komm Heiliger Geist
Sende von Gott her
Den Lichtstrahl deines Feuers

Gib den deinen
Die auf dich hoffen
Die Fülle deiner Gaben





FIRMUNG IN GRIES A. BRENNER

VON RENATE VÖTTER

Am 11.05.2013 haben 37 Firmlinge der Pfarren Obernberg, Vinaders und Gries am Brenner das Sakrament der Firmung empfangen.

Unsere Firmlinge wurden schon im Firmunterricht und auch beim Firmausflug zum Stift Sams sehr gut auf diesen Tag vorbereitet. Trotz leichtem Nieselregen wurden die Firmlinge beim feierlichen Einzug von der Musikkapelle Gries zur Kirche geleitet. In der sehr vollen Kirche ermutigte dann der Firmspender Abt German Erd vom Stift Sams alle Firmlinge, das Ziel ihres

Lebens nicht zu verfehlen und spendete jedem Jugendlichen sehr persönlich das Sakrament der Firmung. Musikalisch wunderschön gestaltet wurde der Gottesdienst vom Jugendchor aus Axams.

Das Wort Firmung kommt ja aus dem lateinischen und bedeutet "stärken/bestätigen", und so konnten anschließend alle Firmlinge gestärkt und bestätigt in ihrem Glauben diesen Tag noch feierlich ausklingen lassen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes - von der Vorbereitung bis zur Durchführung - beigetragen haben!



Das Sakrament der Firmung wird mit 2013/2014 jährlich und für alle Firmlinge nur in einer Pfarrkirche des Seelsorgeraumes gespendet. Auf die Firmung wird sich nur die zweite Klasse Hauptschule vorbereiten. Die Firmung findet im Jahr 2014 in Vinaders statt.

Pfarrer

Caritas & Du

Augustsammlung 2013

Laden Sie
eine Familie
zum Essen ein!



Hunger ist im Sahel allgegenwärtig. Helfen Sie den Menschen ihre Felder zu bewässern, damit die Saat aufgeht und sie das ganze Jahr hindurch Kraut, Karotten, Tomaten, Bohnen und Hirse ernten können.

Nichts tut Kadja lieber als aus der Hirse von ihrem Feld Mehl zu stampfen. Kein Wunder: Ihre Kinder lieben Hirsebrot mit frischem Gemüse. Heuer ist die Ernte gut ausgefallen – eine Folge der besseren Anbaumethoden und der neuen Wasserpumpen in Bobogou (Burkina Faso). „Jetzt fürchte ich mich weniger vor der nächsten Dürre, wir sind vom Regen unabhängiger. Unsere Kinder sind besser ernährt und gesünder“, sagt Kadja.

Davon träumen die Menschen in vielen anderen Dörfern in Burkina Faso und in Mali. Die beiden Schwerpunktländer der Caritas Tirol zählen zu den ärmsten Staaten Afrikas. Unsere Bitte an Sie: Helfen Sie mit! Laden wir gemeinsam Kinder, Mütter und ihre Väter zum Essen ein. Danke.

Augustsammlung 2013
Raiffeisen-Landesbank Tirol
Kontonummer 670.960
BLZ 36.000



www.caritas-tirol.at

CHRISTOPHORUS-AKTION 2013



21. Juli 2013
Christophorus
Sonntag

Einem ZahnelCent
pro Unfallfreien Kilometer
für ein MIVA-Auto

PSK 1.140,000

MIVA
Mobilität ist Leben.

*Danke an alle
SpenderInnen!*

"Was ihr für einen meiner geringsten Brüder
getan habt, das habt ihr mir getan." (Mt 25,40)

KIRCHLICHE SAMMLUNGEN

	GRIES A. B.	OBERNBERG	SCHMIRN	ST. JODOK	VINADERS
Familienfasttag 13.02.2013	35,00 €	117,44 €	156,00 €	115,50 €	49,19 €
Caritas Haussammlung März 2013	2.345,37 €	911,00 €	2.454,00 €	-	-
Christen u. Heiligen Stätten 23./24.03.2013	74,24 €	87,22 €	158,75 €	172,23 €	97,68 €
Sammlung f. das Priesterseminar 20./21.04.2013	19,20 €	98,71 €	112,87 €	32,18 €	55,70 €
Caritas-Frühjahrs- Kirchensammlung 12.05.2013	64,21 €	78,96 €	190,00 €	167,70 €	30,31 €



VON BRIGITTE MÖLSCHL

Zum Ferienbeginn ist es wieder soweit! Wir laden Groß und Klein, Jung und Alt ganz herzlich zum Spielfest nach St. Michael ein. Der Wipptaler Ferienexpress, die Dekanatsjugendstelle Matrei, die Jungschar und das Büchereiteam der Pfarre Matrei sowie das Bildungshaus St. Michael gestalten gemeinsam das Spiel- und Kreativprogramm. Natürlich gibt es auch wieder Süßes und Pikantes für den leiblichen Genuss. Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf

schönes Sommerwetter! Bei Schlechtwetter entfällt das Fest.
Wann: 6. Juli 2013 ab 15:00 Uhr
Wo: Gelände „Naturnaher Spielraum“ St. Michael

Gegen einen Unkostenbeitrag von EUR 4,-/Kind besteht die Möglichkeit, dass die Dekanatsjugendstelle einen Bus organisiert. Bitte daher die Anzahl der Kinder (MinistrantenInnen etc.) bei der Dekanatsjugendstelle anmelden. Für genügend Begleitpersonen ist selbst zu sorgen. Anmeldung: Dekanatsjugendleiterin Brigitte Mölschl
mobil: 0676 8730 7798
mailto: dekanatsjugend.matrei-am-brenner@dibk.at

DIE DEKANATSJUGENDSTELLE INFORMIERT

Auch heuer finden wieder zwei Ferienlager statt. Mit dabei sein können Kinder und Jugendliche aus unserem Dekanat.



Montag, 15. Juli 2013 frühmorgens – Samstag, 20. Juli 2013 abends.

Heuer geht's mit Jugendseelsorger Michael, Jugendleiterin Brigitte und einem spannenden Team zum Weissensee/Kärnten in ein Selbstversorgerhaus direkt am See.

Manche kennen das Haus und die Lage vielleicht noch vom letzten Jugendlager 2012.

Kosten: € 240,-- (In Absprache mit Jugendseelsorger Michael kann um Förderung angesucht werden – am Geld soll es nicht scheitern). Anmeldeschluss: 26. Mai 2013

Das Anmeldeformular und die weiteren Kontaktdaten sind unter www.pfarre.matrei.at – Rubrik Jugend bzw. www.glaubeimstuba.at – Rubrik Jugend zu finden.

VOM BERG BIS ZUM MEER - von den Bergen bis zur Adria - Lager für Jugendliche ab 15 Jahren



Sonntag, 7. Juli 2013 nachmittags - Freitag, 12. Juli 2013 nachmittags. Thomas Garber und Jugendseelsorger Michael machen sich mit euch auf zu einem Abstecher ins Gebirge und ans Meer. Neben dem Chillen und Relaxen macht euch auf alles gefasst, was ein Jugendlager zu bieten hat.

Kosten: € 340,-- (In Absprache mit Jugendseelsorger Michael ist Ermäßigung möglich – am Geld soll es nicht scheitern.)

Kontakt

Brigitte Mölschl: 0676 8730 7798

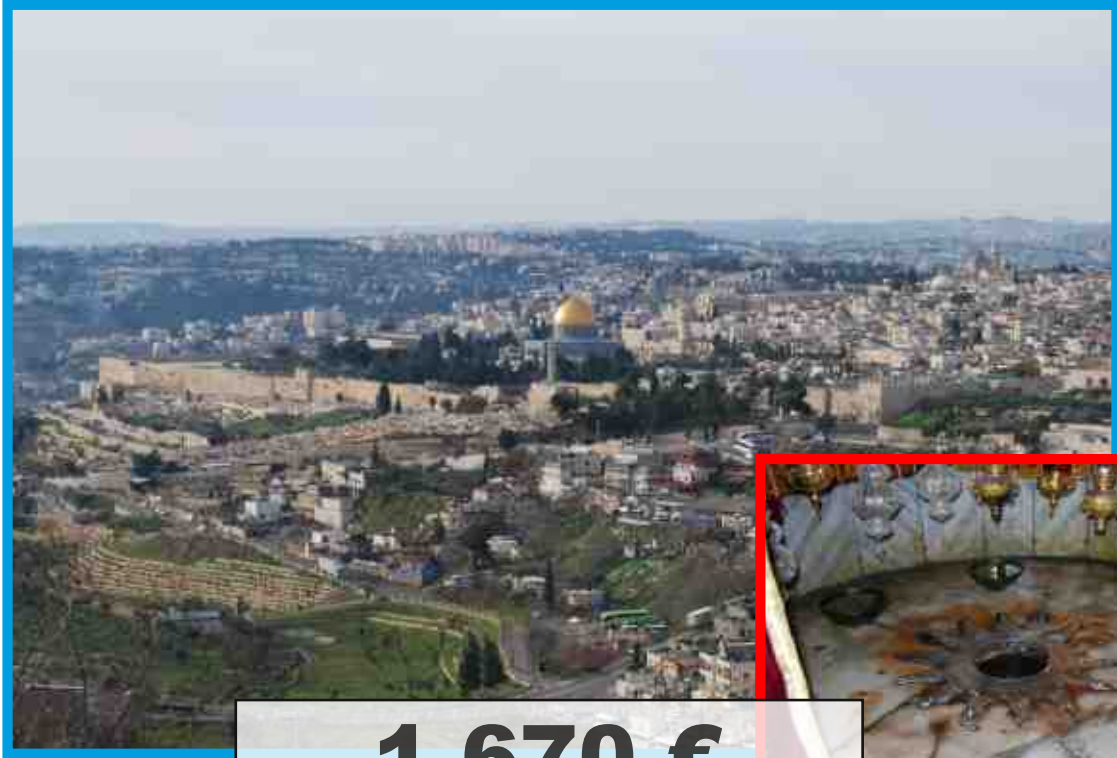
Michael Brugger: 0650 2053051

dekanatsjugendstelle.matrei-am-brenner@dibk.at

PILGERFAHRT INS HEILIGE LAND

"Auf den Spuren Jesu"

3. - 10. März 2014



1.670 €

ab 25 Personen

**Besuchen Sie die Wirkungsstätten Jesu und lassen
Sie die Bibel zwischen See Gennesaret und dem
„Himmlischen Jerusalem“ lebendig werden!**

Im Preis inbegriffen:

Linienflug El Al München Tel Aviv München
Alle Transfers in Israel
6 volle Tage Führung und Besichtigung laut
ausführlichem Programm in Israel
deutschsprechender staatl gepr israelischer Reiseleiter
alle Eintrittsgelder laut ausführlichem Programm
Halbpension
Unterkunft in Doppelzimmer mit Bad/WC und
Dusche/WC
Service in den Hotels und Gepäckträger

Nicht inbegriffen:

Mittagessen und Getränke
Flughafentransfer Strasswalchen – München
und zurück
Einzelzimmerzuschlag EUR 310

Mehr Infos von der Israelreise auf
www.kirche-obereswipptal.at
und im Seelsorgeraumbüro Schmirn

TERMINE

SCHMIRN

Sonntag, 02.06.2013

08.30 Uhr: Hl. Messe
Fronleichnamsprozession

Sonntag, 09.06.2013

08.30 Uhr: Hl. Messe
Herz-Jesu-Prozession

Freitag, 26.06.2013

08.00 Uhr: Annatag — Bittgang zur
Kalten Herberge — Hl. Messe

Freitag, 05.07.2013

08.10 Uhr:
Schulschlussgottesdienst

Sonntag, 04.08.2013

08.30 Uhr: Hl. Messe
Portiunkula

Sonntag, 11.08.2013

11:00 Uhr: Almfest in Kasern

Sonntag, 29.09.2013

08.30 Uhr: Hl. Messe
Erntedankfest

**Abendwallfahrten
zur „Kalten Herberge“**

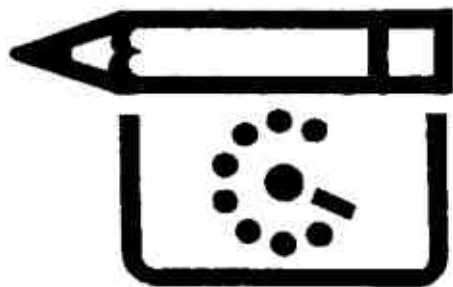
13.06.2013 - 19:00 Uhr (Hl. Messe
und Bergsegnen)

13.07.2013 - 19:00 Uhr (Andacht)

13.08.2013 - 19:00 Uhr (Andacht)

13.09.2013 - 19:00 Uhr (Kreuzweg)

13.10.2013 - 19:00 Uhr (Andacht)



OBERNBERG

**Sonntag, den 16. Juni 2013
PFARRFEST**

Es beginnt mit der Hl. Messe um
11 Uhr am Festplatz Waldesruh.
Für Unterhaltung sorgen die
Musikkapelle Obernberg und ei-
ne Musikgruppe.
Es gibt auch eine Tombola und
ein Kinderprogramm.
Für Speis und Trank wird gesorgt
sein.

Hoher Frauentag

Am 15. August 2013 wird wieder
eine Feldmesse um 11 Uhr bei
der Hubertuskapelle in Obern-
berg gefeiert. Die Musikkapelle
Obernberg wird die Messe mu-
sikalisch umrahmen.
Anschließend ladet die Musik-
kapelle Obernberg zu ihrem
Waldfest am Festplatz Waldesruh
recht herzlich ein.

GRIES A. B.

Sonntag, den 16.06.2013

10.00 Uhr: Hl. Messe beim
Pavillion, anschließend Segnung
des neuen Probelokales

**Sonntag, den 30.06.2013
KIRCHENPATROZINIUM
Maria Heimsuchung**

10.00 Uhr: Hl. Messe

Freitag, 05.07.2013

12.40 Uhr:
Abschlussgottesdienst HS

Sonntag, den 25.08.2013

10:30 Uhr: Feldmesse mit der
Jungbauernschaft
in Nösslach

ST. JODOK

Samstag, den 15.06.2013

06.00 Uhr: Bittgang unter Nock,
anschließend Hl. Messe

**Montag, 24.06.2013
Geburt Johannes des Täufers**

19.00 Uhr: Bittgang Leite,
anschließend Hl. Messe

Freitag, den 05.07.2013

08.00 Uhr:
Schulschlussgottesdienst

IMPRESSUM

Das "Pfarrblatt" ist das Mitteilungsheft der Pfarren Gries a. Brenner, Obernberg, Schmirn, St. Jodok und Vinaders.
Der Bezug ist kostenlos. Für die Spenden sind wir dankbar.

Redaktionsteam: Diakon Hermann-Josef Hittorf, Elisabeth Eller, Christine Staud, Karoline Auckenthaler, Sandra
Hechenblaikner, Otilie Hölzler

Druck: digitaldruck.at, Aredstraße 7, A-2544 Leobersdorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ioan Budulai, HNr. 55, A - 6154 Schmirn, Tel. 0043 5279 5435

Bankverbindung: Pfarre Schmirn - Seelsorgeraum Oberes Wipptal, Kontonummer: 402 248, Blz: 36 329

